



Köln, 23. August 2017

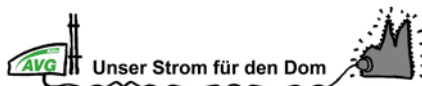
ULLA MEINECKE am 7. September im TREFF AM OFEN

Seit über 30 Jahren ist die Wahlberlinerin Ulla Meinecke eine feste Größe in der deutschen Musik- und Kulturlandschaft. Am 7. September 2017, 20 Uhr, gastiert die Künstlerin im TREFF AM OFEN, Geestemünder Straße 23, 50735 Köln-Niehl, mit Ihrem aktuellen Bühnenprogramm „Wir waren mit Dir bei Rigoletto, Boss!“.

Ulla Meineckes Texte sind sehr bildstark und funktionieren wie kleine Filme. Gute Texte, neu arrangierte und melodienstarke Songs, überraschende Moderationen sind bei Ulla Meinecke wie Filme. Ihre samtige Stimme, ihre poetische Sprache, nicht zuletzt ihre nachdenklich-ironische Sicht auf die alltäglichen Dinge begründen ihren Ruf als Sängerin, Dichterin und Autorin. Unkonventionell auch der Titel der Tournee, ein Filmzitat aus „Manche mögen’s heiß“. Leidenschaftlich, charmant, schlagfertig. Immer hautnah am Publikum. Musikalisch bewegt sich Ulla Meinecke ebenfalls auf eigenen Pfaden, abseits der standardmäßigen Bandbesetzungen. Die langjährigen Bandmitglieder Ingo York & Reinmar Henschke sind der instrumentale Part des kongenialen Trios.

Ingo York, gebürtiger Däne, in Berlin aufgewachsen, war als Studiomusiker viele Jahre in San Francisco. Er spielte mit Showgrößen wie Neil Diamond, Liza Minelli, Jennifer Rush und Michelle Hunziker. 2003 dann stieg er bei Ulla Meinecke ein. Reinmar Henschke, spielte schon in diversen Bands. Er schrieb Film- und Theatermusiken und begleitete Künstler wie Richie Müller, Angela Winkler und Martin Wuttke bei deren Lesungen. Musikalisch arbeitete er mit Helen Schneider und Katia Ebstein zusammen und begleitete Nina Hagen und Udo Lindenberg. Die Zusammenarbeit mit Ulla Meinecke begann bereits 1997.

Wie beim TREFF AM OFEN gewohnt findet vor dem Konzert um 18 Uhr eine Führung durch die Restmüllverbrennungsanlage Köln statt.



AVG Köln

Die AVG Köln als mittelständisches Unternehmen der Kölner Abfallwirtschaft betreibt seit 1998 die Restmüllverbrennungsanlage Köln, in der der gesamte Kölner Resthausmüll, nicht verwertbare Reste des Sperrmülls sowie Sortierreste von Gewerbe- und Baustellenabfällen verbrannt werden. Darüber hinaus ist sie Betreiber der Deponie Vereinigte Ville in Erftstadt/Liblar. Über ihre Tochtergesellschaften AVG Ressourcen



und AVG Kompostierung managt die AVG Köln die Verarbeitung von Baustellen-, Gewerbe- und Bioabfällen. Neben den Entsorgungsdienstleistungen produziert die AVG Köln Energie aus Abfall, die ausreicht, um ein Viertel der Kölner mit Strom zu versorgen. Unter dem Motto „Unser Strom für den Dom“ sorgt sie für die Nachtbeleuchtung des Kölner Wahrzeichens.